

Nordrhein/Ruhrgebiet- News

DF0EN - DL0DRG - DL0VR

**Gemeinsamer Rundspruch der Distrikte Nordrhein und Ruhrgebiet
Deutschlandrundspruch, Terminankündigungen für verschiedene Aktivitäten
und die**

„INFORMATIONEN ZUM UKW- WETTER“

DL5EJ, Klaus

Sonntag, 8. März 2015

Willkommen allen Freunden des UKW- Wetters. Hier ist dl5ej.

Das Wetter

Gestern, am **Samstag** verlagerte sich ein Hochdruckgebiet über Deutschland hinweg nach Polen. Damit gerieten wir allmählich in eine südliche Luftströmung. Die eingeflossene Luftmasse trocknete ab und erwärmte sich. Vor allem in der Südwesthälfte Deutschlands setzte sich daher schon sonniges und milderes Wetter durch. Die Nordosthälfte wurde an der Nordflanke des Hochs noch von feuchten Luftmassen beeinflusst. Die Luftdruckgegensätze waren überwiegend schwach ausgeprägt, nur im äußersten Nordwesten, vor allem im Küstengebiet der Nordsee, nahmen sie etwas zu.

Am heutigen **Sonntag** wird sich unser *antizyklonal* „Superstar“ weiter nach Osten verlagern. Gleichzeitig nähert sich vom Atlantik her ein Tiefdrucksystem. Durch die etwas zunehmenden Luftdruckgegensätze zwischen dem Hoch und dem Tief kommt eine Süd- bis Südwestströmung in Gang. Damit kann sich in der gesamten Nordwesthälfte Deutschlands deutlich mildere Luft bis in die bodennahen Luftschichten durchsetzen. Durch die bereits recht intensive Sonneneinstrahlung wird sich die Luft zusätzlich erwärmen, und die 20-Grad-Marke kann im Westen stellenweise erreicht oder sogar leicht überschritten werden. Im Südosten Deutschlands ist noch eine kältere Luftmasse aktiv. Hier sorgt eine regional kompakte Altschneedecke für eine stärkere Abkühlung in den Nächten, und eine starke Erwärmung am Tage wird dadurch abgebremst.

Zu **Beginn der neuen Woche** bleibt es in weiten Landesteilen Deutschlands sehr freundlich und mild, lediglich im Nordwesten bekommt das Frühlingswetter durch dichte Wolkenfelder recht schnell einen Schönheitsfehler.

Im **Wochenverlauf** zieht sich der Frühling fast überall etwas zurück. Im Norden und Osten sinken die Temperaturen leicht ab. Dabei ziehen immer wieder dichtere Wolkenfelder durch, die gelegentlich auch etwas Regen bringen. Die Sonne lässt sich aber auch hin und wieder sehen. Die aktuellen Prognosemodelle deuten zur **Monatsmitte** und darüber hinaus erneut recht freundliches Hochdruckwetter an. Dies könnte auch der Beginn einer längeren, recht trockenen Hochdruckphase sein. Warten wir´s ab.

Bringen Tiefdruckgebiete stets schlechtes Wetter?

Na klar, Tiefdruckgebiete werden mit schlechtem Wetter in Verbindung gebracht, Hochdruckgebiete mit gutem und schönem Wetter. Nun sind die Aussagen - das Wetter sei gut oder schlecht - zunächst einmal sehr individuell geprägte Feststellungen. Wenn der Wanderer den Regen nicht gerade berauschend findet, kann er dem Landwirt durchaus gefallen. Fragen wir also lieber: Bringen Tiefdruckgebiete immer Niederschläge mit sich?

In unseren geographischen Breiten ja, allerdings. Sie kennen doch alle die Wettererscheinungen, wenn ein Tief uns erfasst. Zunächst aufziehende Cirruswolken als Vorboten einer Warmfront. Die warme Luft gleitet großflächig auf die kältere, bereits vorhandene Luft auf. Dabei entstehen Wolken, die langsam immer mehr nach unten wachsen, also vertikal immer dichter und mächtiger werden, bis sich schließlich Nimbostratus- Bewölkung gebildet hat, der gleichmäßigen Landregen bringt. Dies wiederholt sich ja ständig bei einem Tiefdruckgebiet. Sagen wir mal ruhig „schlechtes Wetter“ dazu. Aber jetzt kommt´s.

Mit Durchzug der Warmfront hört der Regen meist auf. Die Wolken lockern auf. Es kann Stunden lang recht freundlich und sonnig werden. Und dabei wird es oft auch noch wärmer. Doch! Schönes Wetter im Tief. Der Wind hat nach links zurückgedreht, meist kommt es aus Südwest. Aber wie lange bleibt das Wetter so schön? Nun, das wissen Sie alle, vor allem die UKW- Wetter- Freunde. Bis zum Eintreffen der Kaltfront. Aber hallo - dann ist oft was los. Die kalte Luft schiebt sich wie eine Nase in die Warmluft. Die Luft über uns wird labil und es bilden sich Schauer, und recht oft auch Gewitter, sogar bisweilen im Winter. Jetzt sehen die Wolken auch total anders aus. Oft sind es mächtige Cumulonimbus - Wolken (übersetzt: Haufenregenwolken), im Sommer oft mit einem Gewitteramboss in der Höhe. Im Gegensatz zum Landregen treten diese Wolken aber nicht flächig auf, sondern eher punktuell. Der Wind frischt auf und springt nach rechts auf West oder Nordwest. In Gewitternähe kann es die gefürchteten Böen geben. Es wird kälter und der Luftdruck steigt wieder.

Hinter der Kaltfront - und jetzt passen Sie auf - kann es manchmal für ein paar Stunden bei klarem Himmel trocken bleiben. Man nennt dies „*postfrontale Subsidenz*“. Nun, jetzt lassen Sie mir doch auch mal ein Fremdwort. „Postfrontale Subsidenz“ hat natürlich nichts mit einem Briefträger zu tun, der sich im Vorgarten hingelegt hat. Nein es bedeutet: Absinkende Luftmassen hinter einer Kaltfront. Und was geschieht in absinkenden Luftmassen? Richtig! Die Wolken lösen sich auf. Das ist jetzt schon die zweite Schönwetterphase in einem Tiefdruckgebiet. Aber das geht dann auch oft schon nach wenigen Stunden vorüber und es folgt das typische „*Rückseitenwetter*“: Schauer und sonnige Zwischenphasen wechseln in rascher Folge, bis die Atmosphäre wieder durchmischt ist. Stichwort: Aprilwetter.

Ein ideales Tief bringt also verschiedene Wettererscheinungen mit sich. Meist beginnt es mit ergiebigem Niederschlag im Winter wie im Sommer. Aber das Wetter ist selten die gesamte Zeit über schlecht. Nun muss ich aber der Vollständigkeit halber erwähnen, dass dies alles nur für unsere Breiten gilt. Über Wüstengebieten liegen oft ebenfalls Tiefdruckgebiete - und dort regnet es äußerst selten. Diese Tiefs entstehen dadurch, dass bei starker lokaler Erwärmung die heiße Luft aufsteigt. Jedoch ist die Luft so trocken, dass sich in der Höhe keine Wolken bilden können. Man spricht in diesem Falle manchmal von „Hitzetiefs“. Die gibt´s im Sommer sogar oft über Spanien.

Die Hochdruckgebiete versprechen auch nicht immer das, was die Folklore so von sich gibt. Sie bringen längst nicht immer schönes Wetter, vor allem nicht in der kalten Jahreszeit. Wenn das Wetter bei einem Hoch nicht schön ist, ist es auf jeden Fall „anders schlecht“ als bei einem Tief. Zur Erklärung muss ich dazu weiter ausholen. Das geht heute nicht mehr. Das machen wir am nächsten Sonntag. Dann geht es also um die Frage: **Bringen Hochdruckgebiete stets schönes Wetter?**

Schönen Sonntag und eine gute Woche!

Vy 73 de **DL5EJ, Klaus**

...Ich schließe heute mit einem Satz von John Ruskin, einem britischen Schriftsteller im 19. Jahrhundert: „*Es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur verschiedene Arten von gutem*“.